

II-10321 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/47-Parl/93

Wien, 23. Juni 1993

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

4667 /AB

1993 -06- 28

zu 4760 /J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4760/J-NR/93, betreffend Erweiterung des Bundesschulzentrums Wörgl, die die Abgeordneten Dr. Lanner und Kollegen am 5. Mai 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Sind Sie über die drückende Raumnot am BRG Wörgl und an der BHAK/BHAS Wörgl informiert?

Antwort:

Im Bundesschulzentrum Wörgl sind ein Bundesrealgymnasium und eine Handelsakademie mit Handelsschule untergebracht. Der Gebäudekomplex war für die räumliche Versorgung von 20 organisatorischen Klassen der Allgemeinbildenden Höheren Schule und 15 organisatorischen Klassen der Kaufmännischen Lehranstalt (KLA) geplant. Im laufenden Schuljahr 1992/93 führt die AHS jedoch bereits 27 Klassen, in der KLA werden 22 Klassen geführt.

Ein beträchtliches Raumdefizit ist somit dokumentiert. Der Landesschulrat hat bereits einen Raumprogrammorschlag zum Ausbau des Schulgebäudes vorgelegt.

2. Sind Sie bereit, jene Voraussetzungen zu schaffen, die eine Erweiterung des Bundesschulzentrums Wörgl möglich machen?

Antwort:

Der Landesschulrat bzw. auch die Landesbaudirektion (LBD) für Tirol führen derzeit Untersuchungen durch, wie zusätzlicher Raum für die Bundesschulen in Wörgl geschaffen werden kann. Neben

- 2 -

möglichen Ausbaumaßnahmen am Standort (nach einem vorläufigen Zwischenbericht hält die LBD für Tirol eine Erweiterung am Standort aus bautechnischen Gründen für kaum realisierbar) werden auch andere Raumbeschaffungsvarianten (z.B. Anmietungen oder Umbau des städtischen Hallenbades usw.) in die Überprüfung miteinbezogen werden.

Die Finanzierungsfrage, die in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten fällt, da es sich um ein bundeseigenes Gebäude handelt, ist noch nicht geklärt. Im Hinblick auf die laufenden Schulbauvorhaben im Bundesland Tirol (Neubau der HBLA Innsbruck-Hötting mit ca. S 200,000.000,--; Generalsanierung des BORG Innsbruck, Fallmerayerstraße, mit ca. S 100,000.000,--) und die bereits in Planung bzw. in Vorbereitung befindlichen Projekte (Sanierung der HTBLA Innsbruck, Trenkwaldstraße; Erweiterung und Sanierung der AHS Lienz; Generalsanierung der HBLA für wirtschaftliche Berufe Innsbruck; Ausbau der HAK in Hall/Tirol usw.) kann für das Bundesschulzentrum Wörgl vorerst keine Finanzierungszusage aus dem Kapitel 64 (BMWA) in Aussicht gestellt werden.

### 3. Welcher Zeitplan ist dafür vorgesehen?

#### Antwort:

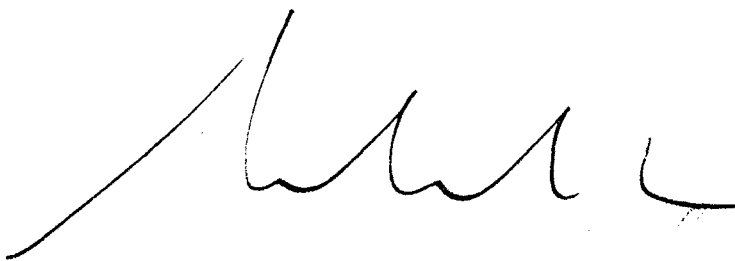
Vorerst wären die Prüfberichte des Landesschulrates bzw. der Landesbaudirektion für Tirol hinsichtlich der Verbauungsmöglichkeiten am Standort bzw. über andere Raumbeschaffungsvarianten abzuwarten. Ein Zeitplan für Planung und Bauablauf kann nur auf der Grundlage der Überprüfungsergebnisse erstellt werden.

- 3 -

4. Welche Zwischenlösungen können Sie treffen, damit die Schule nicht gezwungen ist, erstmals im Schuljahr 1994/95 Schüler abzuweisen, obwohl in der Region keine Alternativen bestehen?

Antwort:

Neben organisatorischen Maßnahmen (Unterbringung von abgewiesenen Schülern in den nächstgelegenen AHS-Standorten wie z.B. Schwaz, wenn die Erreichbarkeit den Schülern zumutbar ist) wird der Landesschulrat auch Möglichkeiten von kurzfristigen Zwischenlösungen (z.B. Anmietungen) überprüfen. Diesbezüglich gibt es aber noch keinen konkreten Antrag des Landesschulrates.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping stroke followed by several smaller, connected loops and a final short stroke.